

Weiterbildung zum Unterricht in Gebärdensprache

Lehrerinnen und Lehrer erhalten nach erfolgreicher Prüfung ihre Zeugnisse

Das Amt für Lehrerbildung führt seit dem Jahr 2003 Weiterbildungskurse zur „Befähigung zum Unterricht in Gebärdensprache“ durch. Teilnehmen können daran Lehrerinnen und Lehrer von Förderschulen (Hörgeschädigtenschulen) oder aus dem Gemeinsamen Unterricht.

Die Kurse können mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Acht Kolleginnen und Kollegen der vier Hörgeschädigtenschulen in Hessen in Frankfurt, Friedberg, Bad Camberg und Homberg/Efze haben ihre Teilnahme in diesem Jahr mit einer Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Sie sind nun in der Lage, in ihrem Unterricht die Deutsche Gebärdensprache (DGS) zu verwenden und ein barrierefreies Lernen ihrer gehörlosen Schülerinnen und Schüler zu unterstützen.

Der Direktor des Amtes für Lehrerbildung, Frank Sauerland, wird den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen ihre Zeugnisse über die "Befähigung zum Unterricht in Gebärdensprache" persönlich übergeben und zwar

am Freitag, 13. November, um 14:30 Uhr,
im Amt für Lehrerbildung in Frankfurt am Main,
Stuttgarter Straße 18-24, Raum B 4.05

Vertreterinnen und Vertreter des Hessischen Gehörlosenverbandes werden ebenfalls anwesend sein.

Auch die Medien sind herzlich dazu eingeladen!

Mehr Barrierefreiheit im Unterricht

Lehrerinnen und Lehrer absolvieren Weiterbildung zum Unterricht in Gebärdensprache

Frankfurt, 13. November: Der Direktor des Amtes für Lehrerbildung, Frank Sauerland, bescheinigte heute acht Lehrerinnen und Lehrern die "Befähigung zum Unterricht in Gebärdensprache". Sie hatten an einer Fortbildungsreihe des Amtes für Lehrerbildung teilgenommen und erhielten nach erfolgreich bestandener Prüfung ihre Zeugnisse.

Inhaltlich verlangte die Prüfung von den Lehrerinnen und Lehrern didaktisches und methodisches Wissen über den Unterricht in Gebärdensprache sowie die Fähigkeit, in der Gebärdensprache zu kommunizieren. Die Prüfung bestand aus einer Hausarbeit, die sich auf das Unterrichten bezog und einer einstündigen mündlichen Prüfung.

Die Lehrkräfte unterrichten an den vier Hörgeschädigtenschulen in Hessen in Frankfurt, Friedberg, Bad Camberg und Homberg/Efze. Dank des Fortbildungskurses sind sie nun in der Lage, in

ihrem Unterricht die Deutsche Gebärdensprache (DGS) zu nutzen und ein barrierefreies Lernen ihrer gehörlosen Schülerinnen und Schüler zu unterstützen.

Das Amt für Lehrerbildung führt seit dem Jahr 2003 Weiterbildungskurse zur „Befähigung zum Unterricht in Gebärdensprache“ durch. Teilnehmen können daran Lehrerinnen und Lehrer von Förderschulen (Hörgeschädigtenschulen) oder aus dem Gemeinsamen Unterricht.

Bisher wurden die Fortbildungskurse von den folgenden Dozentinnen und Dozenten durchgeführt: Jana Schwager, gehörlos, Staatlich geprüfte Gebärdensprachdozentin, Sieglinde Lembcke, gehörlose Förderschullehrerin, Elke Menges, gehörlos, Mitarbeiterin des AfL und Dozentin für Gebärdensprache und Wolfgang Ernst, hörender gebärdensprachkompetenter Ausbilder am Studienseminar in Borken.

Weitere Informationen über das Fortbildungsangebot des Amtes für Lehrerbildung zur Gebärdensprache gibt es über das

Amt für Lehrerbildung

Staatliche Prüfungen

Rheinstraße 95

64295 Darmstadt

Telefon, Bildtelefon und Fax:

Telefonzentrale: (06151) 3682 550

Bildtelefon (für Hörgeschädigte): +49 (0)6151 3682 555

Fax: +49 (0)6151 3682 551